

Die führende Rolle der Arbeiterklasse verwirklicht sich auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens durch das aktive Wirken unserer Genossen als des bewußtesten Teiles der Arbeiterklasse.

In jeder Diskussion zur Rolle der Arbeiterklasse sind diese von Marx, Engels und Lenin in einzelnen formulierten und begründeten theoretischen Verallgemeinerungen die Richtschnur, die die Parteiorganisationen in den Betrieben, den LPG und VEG, den Wohngebieten, im Staatsapparat und selbstverständlich auch in den Schulen zu gültigen Schlußfolgerungen und Aufgabenstellungen für die eigene Arbeit führen. Ausgehend davon wird es zum Beispiel klar, daß sich die führende Rolle der Arbeiterklasse im Schulwesen vor allem darin zeigt, daß Partei und Regierung im Interesse der Arbeiterklasse die Ziele der sozialistischen Bildung und Erziehung festlegen und dafür sorgen, daß diese Ziele erreicht werden. In den Lehrplänen unserer Schulen sind die detaillierten Anforderungen an die Bildung und Erziehung der Jugend auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und der anderen Wissenschaften ausgearbeitet und verbindlich für die Arbeit jeder Schule festgelegt. Auf diese Weise ist gesichert, daß die Ideologie der Arbeiterklasse, die Weltanschauung des Marxismus-Leninismus, allen Kindern des Volkes zusammen mit fundiertem Fachwissen wissenschaftlich, lebensnah und überzeugend vermittelt wird. Alle Jugendlichen erhalten eine hohe Allgemeinbildung und werden zur Liebe zur Arbeit und zu den arbeitenden Menschen — zu einem würdigen Nachwuchs der Arbeiterklasse erzogen. In diesem Sinne wird die Schule im Interesse der Arbeiterklasse und der mit ihr verbundenen Klasse der Genossenschaftsbauern und der anderen Schichten der Werktätigen immer mehr zu einem Zentrum der ideologischen Erziehung der Jugend ausgebaut.

Den Erfordernissen der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei im Schulwesen wird auch die einheitliche Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte auf der Grundlage zentraler Studienprogramme gerecht. Unsere Partei betrachtet politisch und fachlich gut qualifizierte Lehrer als entscheidende Bedingung für ein höheres Niveau der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die SED sieht im Lehrer den Beauftragten der Arbeiterklasse, und sie unterstützt stets aufmerksam seine Arbeit.

Selbstverständlich wird auch durch die unmittelbare Einflußnahme Zehntausender Werktätiger der sozialistischen Betriebe, angefangen von den Betreuern im polytechnischen Unterricht über Patenschaften der Brigaden, über die Mit-

arbeit von Werktätigen in den Eltern Vertretungen der Schulen bis hin zur Erziehung der Kinder in der Familie die führende Rolle der Arbeiterklasse im Schulwesen verwirklicht. Entsprechend der sozialen Zusammensetzung der Bevölkerung wird dafür Sorge getragen, daß ein entsprechender Anteil von Arbeiter- und Bauernkindern an den weiterführenden Bildungseinrichtungen lernen.

Alle diese Faktoren tragen dazu bei, daß die urchigen Interessen der Arbeiterklasse, die objektiv mit den Interessen der Genossenschaftsbauern und der anderen Werktätigen übereinstimmen, verwirklicht werden.

## **Unterricht — wichtigste Aufgabe des Lehrers**

Den Übergang zur zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule bis 1975 zu vollenden heißt, in allen Schulen und in allen Klassen auf der Grundlage der Lehrpläne bei jedem Schüler ein hohes Wissen und Können, sozialistisches Bewußtsein und Verhalten zu erreichen. Deshalb legt die Partei der Arbeiterklasse so großen Wert auf ein hohes Niveau der Unterrichtstätigkeit jedes Lehrers. In vielen Grundorganisationen überlegen die Genossen, wie sie ihren politisch-ideologischen Einfluß auf die Lehrer verstärken können, um die Wissenschaftlichkeit, Parteilichkeit und Lebensverbundenheit des Unterrichts zu erhöhen und wie sie selbst beispielgebend vorangehen. In der Diskussion zu diesem Problem gab es in einigen Lehrerkollegien die Frage, ob im gesamten Bildungs- und Erziehungsprozeß eine derartig starke Orientierung auf den Unterricht notwendig und richtig sei. Die Lehrer hätten doch auch in den vergangenen Jahren, so wird bemerkt, unterrichtet und im wesentlichen die Lehrpläne erfüllt.

Dazu wäre zu sagen, daß die Aufgaben und damit die Anforderungen wachsen. Deshalb die starke Orientierung auf einen beständig niveauvollen Unterricht. Nur dadurch können die jetzigen Lehrpläne exakt erfüllt und die Bildungs- und Erziehungsziele erreicht werden. Mehr noch: Die Erziehung eines würdigen Nachwuchses der Arbeiterklasse ist nur möglich, wenn sich alle Schüler die Grundlagen der Wissenschaften aneignen, das heißt, wenn sie im Leninschen Sinne lernen. Täglich bestätigt das Leben die Leninsche Auffassung, daß ohne exaktes Wissen, ohne wissenschaftliche Kenntnisse die sozialistische Gesellschaft, die auf der Grundlage objektiver gesellschaftlicher Gesetz-